



31. Auricher Frauenwochen

Pressemitteilung 24.03.2021



Generation „Darfst du nicht!“

Gerade Familien tragen seit nunmehr einem Jahr unter Pandemiebedingungen eine große Last. Ganz besonders ist die Situation für die Kleinsten. Sie wachsen in ein Leben hinein, das mit einem normalen Alltag eigentlich gar nichts mehr zu tun hat. Während in Bilderbüchern oder Fernsehserien niemand eine medizinische Maske trägt, die Heldin „Conny“ im Freundeskreis ihren Geburtstag feiert und die Zoos in den Wimmelbüchern voller Gäste sind, existiert in der Realität der Kinder seit einem Jahr Kontaktsperre, Langeweile zu Hause und an der Theke in der Metzgerei gibt es nicht einmal mehr die obligatorische Kinderwurst auf die Hand.

Während Kinder mehr oder weniger in Dauerschleife mit einem „Das darfst du nicht“ konfrontiert sind, bedeutet Corona für Eltern, dass sie den Alltag komplett umzustrukturieren und Aufgaben neu verteilen mussten. Konkret heißt das in vielen Fällen: Viel mehr Arbeit für die Mütter. Und so verwandelte sich die vormals berufstätige Frau mit Nachwuchs Corona bedingt zudem in eine Lehrerin, Pädagogin, Expertin für Corona konforme Freizeitaktivitäten, Psychologin, Seelsorgerin, Hygienebeauftragte und Hobbymedizinerin in einer Person. Da das meiste davon dort passiert, wo man sich überwiegend aufhalten sollte - nämlich zuhause - dringen die Sorgen, Ängste und Nöte nur bedingt nach draußen. Während die Lobbyverbände der Industrie lautstark für ihre Interessen kämpfen, tragen die Familien ihre Sorgen in den eigenen vier Wänden mit sich aus.

Welche Folgen wird das Abstandhalten auf die Entwicklung der Kinder nehmen? Kann eine Mutter allein dem Anspruch all dieser vielen neuen Rollen überhaupt gerecht werden? Wer könnte Hilfestellung leisten, wo doch der Kontakt zu anderen Familienmitgliedern oder befreundeten Familien ebenfalls mit starken Beschränkungen verknüpft ist? Dies sind nur einige der Fragen, die seit mehr als einem Jahr auf den Familien lasten.

Um wenigstens an einigen Stellen Unterstützung anzubieten, hat das Jugend- und Familienzentrum in Aurich seit Beginn der Pandemie immer wieder das Augenmerk auf Kinder, Mütter und Familien gelegt. Die offene Kinder- und Jugendarbeit bietet Unterstützung im Homeschooling sowie online-Beratungszeiten an. Im Familienzentrum startete der „Musikgarten Ostfriesland“ für die ganz Kleinen für ein paar Monate bis zum erneuten Lockdown Ende 2020. Mit neuen Begegnungsformen wie dem „Familienpicknick“ auf der Terrasse und am Wasserspielplatz konnte in den wärmeren Monaten ein Austausch für Familien mit sicherem Hygienekonzept initiiert werden. Das Angebot „Basteln to go“, eine Idee, die in der Vorweihnachtszeit entstand, entwickelte sich zum wahren Dauerbrenner. Inzwischen liegt jede Woche ein neu gestaltetes Päckchen mit Utensilien und passender Bastelanleitung zur kontaktlosen Abholung im Foyer des Familienzentrums aus, aktuell mit frühlingshaften Dekorationen für die Osterzeit.

Sandra Grau, Leiterin des Jugend- und Familienzentrums weiß um die Wichtigkeit der kleinen Auszeiten: „Natürlich können wir mit einer solchen Aktion den Familien nicht die gesammelte Corona-Last von den Schultern nehmen. Aber in der Rückmeldung haben uns Mütter erzählt, wie dankbar sie über die Aktion sind: Einfach, weil sie alles, was sie brauchen, in den Bastelpäckchen finden und nicht erst Ideen recherchieren und dafür die Materialien besorgen müssen. Was in Zeiten von geschlossenen Geschäften ja doppelt schwierig ist! Mit unserer „Basteln to go“ Aktion haben wir sogar richtiggehende Rituale initiiert. In Zeiten, in denen man händeringend nach Abwechslung für einen langen Tag zu Hause sucht, mag das als kleine Idee erscheinen, sie kann in der Umsetzung aber nachhaltige Wirkung zeigen.“

Für 2021 plant das Team des Jugend- und Familienzentrum weitere Aktivitäten, die speziell Familien, Kinder und Jugendliche ansprechen sollen. Dabei wird auch das Jugendzentrum in den Fokus rücken. Neben der nach wie vor andauernden Hilfe beim Homeschooling entsteht gerade im Innenhof des „JuZ“ eine neue Begegnungsstätte mit Outdoor-Möbeln, Beleuchtung und Pellet-Heizstrahlern, die neue, Corona konforme Begegnungskonzepte in Aurich möglich machen werden.

Ansprechpartnerinnen für weitere Fragen:
Sandra Grau und Dorothea Seitz-Bahro
Jugend- und Familienzentrum Aurich AöR
Jahnstraße 2, 26603 Aurich
Tel. 04941-6976860



